

Einladung zum Fachgespräch

»Die Potenziale des Erzählalons für die Regionalentwicklung«

Eine Kooperationsveranstaltung von Rohnstock Biografien und
dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)

am 20.09.2017, von 14 – 17 Uhr;

im Salon von Rohnstock Biografien,

Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin (Eingang in der Saarbrücker Straße)

Der Erzählalon ist ein innovatives Kommunikations- und Veranstaltungsformat, das Rohnstock Biografien vor ca. fünfzehn Jahren entwickelte, um Menschen thematisch fokussiert an einen Tisch zu bringen, gemeinsames Erinnern zu befördern und soziale Prozesse zu unterstützen. Seitdem wird das Format ständig dynamisch weiterentwickelt und in verschiedenen Zusammenhängen praktiziert, auch in der Regionalentwicklung. Dort kann der Erzählalon beispielsweise in Gemeinden, in denen es die Bewohnerinnen und Bewohner aus verschiedenen Gründen „verlernt“ haben, miteinander zu reden, wie kein anderes Instrument bewirken, dass die Menschen gemeinsam über ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sprechen und darüber einen Ausgangspunkt für ein gemeinsames Handeln vor Ort finden.

In Erzählalons werden Räume gewissermaßen „zum Leben erweckt“, indem sich die Menschen vor Ort – nach bestimmten Regeln – ihre Geschichte(n) von der Gemeinde und der Region erzählen und einander zuhören. Damit wirkt das Format nicht nur zur Selbstversicherung und Identitätsstiftung, sondern es kann Schlüsselfiguren für zukünftige Aktivitäten identifizieren sowie Beziehungen bzw. Gemeinschaften stiften. Dazu Frau Prof. Dr. Gabriela Christmann (stellv. Direktorin des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung und Leiterin der Forschungsabteilung „Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum“):

„Wir wissen in der Raumforschung wie auch in der praktischen Raumentwicklung seit Langem [...], dass Entwicklungsmaßnahmen nachhaltiger sind, wenn sie von lokalen Akteuren mitentwickelt und getragen werden, wenn sich lokale Akteure aktiv mit ihrer Region und der Zukunftsgestaltung der Region auseinandersetzen, wenn sie an

vergangene Traditionen anknüpfen, aber auch eigene Visionen für die Zukunft entwickeln können [...]. Eine starke kollektiv geteilte Identität in einer Region kann sogar ein Imagefaktor für die Region sein.“

In strukturschwachen Regionen fehlt es oft an der Selbstermächtigung der Bürger. Durch das niedrigschwellige Angebot des Erzählalons wird Menschen, die sich kaum noch beteiligen, eine Stimme gegeben. Durch ihre gleichberechtigte Teilnahme am Erzählalon wird ihnen Mitbestimmung ermöglicht. Um in solche Prozesse einzutreten, ist Vertrauen und Wissen über die anderen Prozessteilnehmer von Nöten; beides wird im Erzählalon innerhalb eines nur sehr wenig formalisierten Rahmens geschaffen.

Wie dies geschieht und welche Ergebnisse daraus resultierten, möchten wir anhand unserer Projekte »Lausitz an einen Tisch« und »Erfahrungen und Potenziale an einen Tisch – Unternehmengespräche im Lausitz Lab« in einem Fachgespräch mit Ihnen diskutieren.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Kosten: 20 Euro für Getränke und Verpflegung (zu zahlen vor Ort am Tag der Veranstaltung)

Bitte melden Sie sich verbindlich an unter: info@rohnstock-biografien.de. Anmeldeschluss ist der 14.09.2017.

Programm

Einblicke

14 Uhr Prof. Dr. Gabriela Christmann (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner)

»Die Potentiale des Erzählalons für die Regionalentwicklung«

14.20 Uhr Katrin Rohnstock (Inhaberin Rohnstock Biografien, Berlin)

»Der Erzählalon: Überraschende Erfahrungen aus der Lausitz«

Diskussion

Kaffeepause

15.15 Uhr Jens Bröker (Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH, Düren)
Erfahrungsbericht eines Jurymitglieds im Erzählprojekt ›Lausitz an einen Tisch‹: »Die
Geschichten aus den Erzählsalons«

15.30 Uhr Isa Kathrin Edelhoff (Kulturmanagerin, Berlin)
Ein Erfahrungsbericht: »Die Salonnieren-Ausbildung«

Diskussion

Ausblicke

16 Uhr Dr. Hans Rüdiger Lange (Geschäftsführer Innovationsregion Lausitz GmbH, Cottbus)
»Erfahrungen mit dem Erzählsalon als Instrument der Wirtschaftsförderung zur Begleitung des
Strukturwandels«

16.15 Uhr Pierre Wilhelm (Kulturmanager, Potsdam)
Ein Erfahrungsbericht: »Die Wirkung von Erzählsalons als Mittel zur Kompensation von
Segregation in wachsenden Metropolregionen einerseits und als Mittel zum Aufrechterhalten
von Zivilgesellschaft in schrumpfenden metropolfernen Räumen andererseits«

Diskussion

Abendimbiss

Erzählsalon

18 - 20 Uhr

»Wie ich einmal etwas bewirkte, womit ich nicht gerechnet hatte«

Veranstalter

ROHNSTOCK BIOGRAFIEN

Ist eine Berliner Firma, die sich seit ihrer Gründung 1998 auf das Verfassen von Autobiografien, Firmen- und Ortsgeschichten auf der Grundlage von Interviews und Gruppengesprächen (Erzählsalons) spezialisiert hat. Die Methode des Erzählsalons wurde unter anderem entwickelt, um auch die Lebensgeschichten von Menschen bewahren zu können, die keine Mittel für das Erstellen einer Autobiografie aufbringen können. Die Regeln und Moderationstechniken sowie die Themenstruktur sind durch Erfahrung gewachsen. Die Anwendungsfelder haben sich in den zurückliegenden Jahren ausgeweitet und umfassen nun auch die soziale Strukturentwicklung.

Mehr unter www.rohnstock-biografien.de

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Erkner

Das IRS ist ein Institut der sozialwissenschaftlichen Raumforschung in der Leibniz-Gemeinschaft. Es erforscht die Raumbezüge und Raumkontexte sozialen Handelns in ihrer Prozesshaftigkeit und ihrer historischen Dimension. Mit seiner Forschung leistet das IRS einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der Probleme und Möglichkeiten von Räumen sowie deren Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit in regionalen, nationalen und internationalen Zusammenhängen. Das IRS betreibt Grundlagen- und anwendungsbezogene Forschung und fördert den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in relevante gesellschaftliche Praxisfelder.

Im Rahmen seines Forschungsprojekts »Innovationen in Landgemeinden« untersuchte das IRS die Gemeinde Plessa, einer von sechs Orten des Rohnstock-Projekts »Die Lausitz an einen Tisch«.

Richter, R., Rohnstock, N. (2016). Der Erzählsalon als Verfahren strategischen Erzählens: Konzeptionelle Voraussetzungen und empirische Gestalt am Beispiel des Projektes Lausitz an einen Tisch. DIEGESIS, 5(2), 84-100.

Mehr unter: <https://leibniz-irs.de>